



Foto: Gg. Schödl (München)

Abb. 4. Blick in den Stand

Spanagl (München). Das gesamte Werkzeug stellte in großzügiger Weise die Firma Rottenfußer leihweise zur Verfügung. Den Film 1000 kleine Rädchen, der im Ausstellungskino vorgeführt wurde, und andere Ausstattungs-

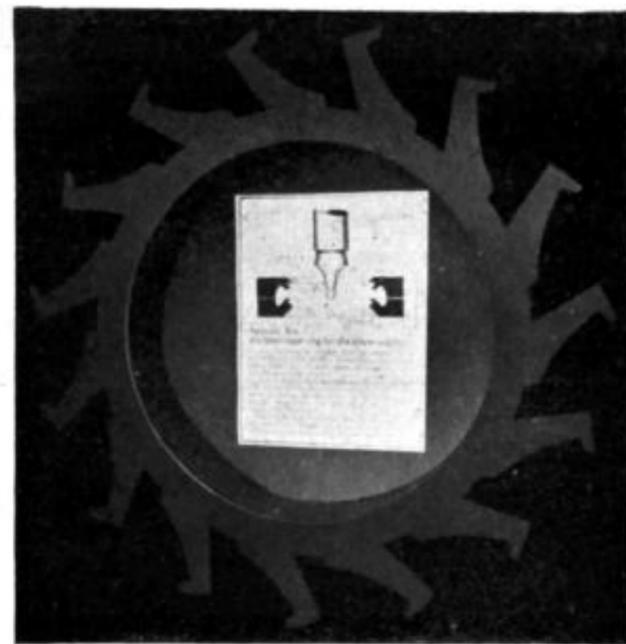


Foto: Gg. Schödl (München)

Abb. 5. Im Projektionsstand wird gerade die Steinlagerung erklärt

stücke stelle der Reichsinnungsverband. Ganz besonders zu erwähnen ist die verständnisvolle Förderung durch Fachschuldirektor Seelos (München) und die freudige praktische Mitarbeit durch Gewerbelehrer Krenner der Uhrmacher-Fachschule München. (I/867)

Was die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Uhrenwirtschaft leistet



Eisenbahnreklame. Die bereits bestehende Eisenbahnreklame wird weiter ausgebaut. Bisher sind in 2500 D-Zug-Wagen Plakate und Abziehbilder eingebaut, und zwar 2500 Plakate in den Abteilen unter dem Gepäckneß und 2500 Abzieher an den Gangfenstern. Die Abzieher sind doppelseitig, so daß man sie aus dem Abteil sowie auch vom Gang aus sehen kann. Neu werden in diesem Jahr noch eingebaut 500 große Plakate an den Stirnwänden in den Gängen der D-Zug-Wagen. Diese Fläche ist besonders günstig, da sie jeder Reisende beim Ein- und Aussteigen sowie beim Durchgang von einem Wagen zum anderen unbedingt sehen muß. Die Abbildung dieses Plakats wird in allernächster Zeit noch veröffentlicht. Von den Abteilplakaten werden noch weitere 4000 Stück eingebaut, so daß am Ende dieses bzw. Anfang nächsten Jahres 9500 Plakate in den D-Zug-Wagen der Reichsbahn für den Kauf von Uhren in den Fachgeschäften werben. Wenn man bedenkt, daß heute sehr viel mehr Leute reisen als in früheren Jahren (Ferien- und Urlaubskarten, Sonntagsrückfahrkarten, „Kraft durch Freude“), wird man erkennen, daß es kaum eine bessere Stelle gibt, um für Uhren zu werben, als die Reichsbahn. Im Verlauf eines Jahres werden viele Millionen Menschen auf diese Weise an Uhren erinnert und vor allen Dingen auf die Fachgeschäfte — erkenntlich an dem Fachzeichen — hingewiesen.

Kinowerbung. Es werden wieder in einer Reihe von Lichtspielhäusern Diapositive gezeigt. Diese Dias, die in der Zeit vom 20. November bis 20. Dezember 1935 vorgeführt werden, zeigen ganz groß das Fachzeichen und den Text „Die gute Uhr vom Fachmann nur“ und „Uhrenfachgeschäfte führen dieses Zeichen“. Es werden

bei dieser Werbung im Gegensatz zum Herbst 1934 und Frühjahr 1935 — wo wir nur Großstädte berücksichtigten — die Kinodiapositive in 850 Kinos in insgesamt 650 Städten, und zwar kleineren und mittleren, gezeigt. Damit wird auch den berechtigten Wünschen der Uhrmacher aus kleineren und mittleren Städten Rechnung getragen. Das Dia wird in der nächsten Zeit auch in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Handzettel. Da für viele Uhrenfachgeschäfte die Werbung durch Handzettel oft die einzigste Möglichkeit ist, wirkungsvoll für ihr Geschäft zu werben, haben wir uns entschlossen, Handzettel in einer Auflage von mehreren Millionen drucken zu lassen. Diese Handzettel, von denen hier eine Abbildung gezeigt wird, werden den Uhrmachern kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Verteilung geschieht nur durch die Innungsoberrmeister, und zwar so, daß zunächst jedem, der diese Handzettel wünscht, 200 Stück ausgehändigt werden. Die Bestellungen sind nur an die Obermeister zu richten, damit die Sammelbestellungen an die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Uhrenwirtschaft weitergeleitet werden können. Solche Handzettel sind dazu angelegt, durch Abbildungen und aufklärenden Text das Mißtrauen des Laienpublikums gegenüber dem Uhrmacher zu beseitigen. Der Laie soll Verständnis für die schwere Arbeit des Uhrmachers und damit auch für den berechtigten Reparaturpreis und für den Preis einer Neuanschaffung bekommen. Die Handzettel sind bereits im Druck und können ab Mitte Oktober geliefert werden.

Siegelmarken. Es werden Siegelmarken in einer Auflage von mehreren Millionen gedruckt, die den deutschen Uhrmachern in bestimmten Mengen kostenlos zur Verfügung gestellt werden, damit diese sie beim Bekleben von kleinen Paketchen bei der Warenabgabe